



Deutsche EU-Politik im Rahmen von Mittelost

Eine Zweck-Ziel-Mittel Analyse an
den Beispielen EUPOL Afghanistan
und EUJUST LEX Irak

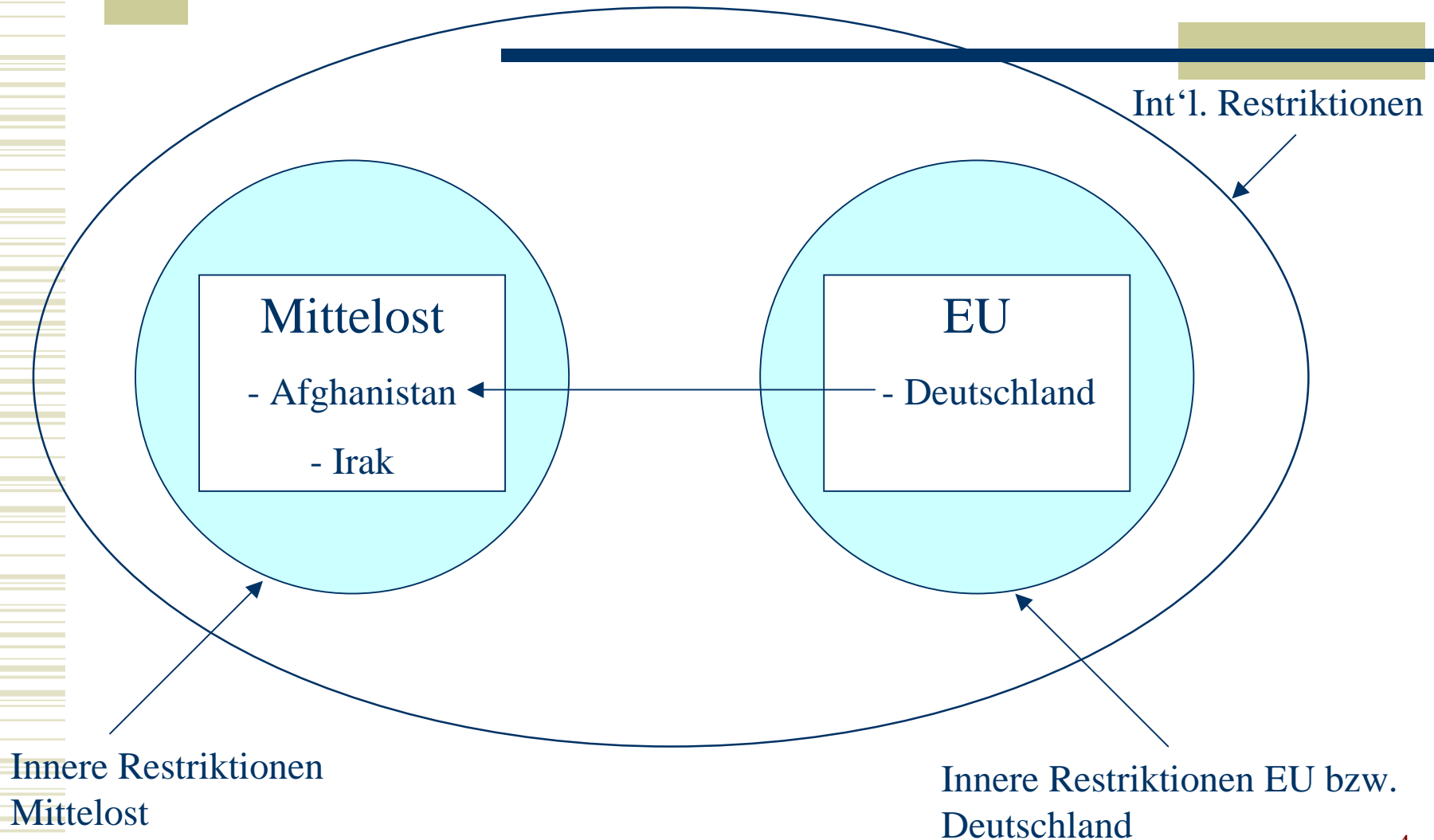
Gliederung

1. Vorstellung des theoretischen Rahmens
2. Innere und äußere Restriktionen
 - 2.1. *Innere Restriktionen*
 - 2.2. *Äußere Restriktionen*
3. Mittel und Ziele deutscher EU-Politik
 - 3.1. *Die taktische Ebene (EUPOL/EUJUST LEX)*
 - 3.2. *Die strategische(n) Ebene(n) (ESS, ESVP und GASP)*
4. Schlussbemerkungen (Ordnungspolitischer Zweck und Grand-Strategy?)

1. Der theoretische Rahmen

Deutschland in der Europäischen Union				
		Zweck	Ziel	Mittel
Außenpolitik & Grand-Strategy	Grundgesetz Weißbuch		←	
Strategische Ebene(n)	GASP ESVP ESS			
Taktische Ebene	EUPOL Afghanistan EUJUST LEX Irak			

1. Der theoretische Rahmen





2. Innere und äußere Restriktionen



2.1. Innere Restriktionen

Deutschland:

- ◆ (Außenpolitische) Richtlinienkompetenz des Kanzlers vs. parlamentarisch notwendige Zustimmung zu allen Bundeswehreinsätzen (BVG-Urteil von 1994)
 - Vertrauensfrage von Bundeskanzler Gerhard Schröder 2001 für Einsatz in Afghanistan
- ◆ Mangelnde finanzielle Mittel zur alleinigen Unterhaltung einer starken Armee
- ◆ Historisch begründete Ablehnung von Kampfeinsätzen der Bundeswehr; dennoch: wachsende Aufgaben und „Akklimation“ der Bevölkerung für Kampfeinsätze (auch begründet durch die Anschläge des 11. September)

2.1. Innere Restriktionen

Afghanistan/Irak:

- ◆ Status als Besatzungsländer
- ◆ Widerstreit zwischen westlicher Orientierung und religionspolitischer Tradition
- ◆ Instabilität durch innerstaatlichen Terror und bürgerkriegsähnliche Zustände (iSv Kleiner Krieg bei Clausewitz)
- ◆ Humanitäre Notlage

2.2. Äußere/int'l. Restriktionen

Allgemein:

- ◆ anarchische Machtverteilung; impliziert Macht- und Sicherheitsdilemmata (Gegenmachtbildung)
- ◆ Globalisierung, Transnationalisierung und Internationalisierung als weitere Faktoren der Machtverteilung
- ◆ → Internationales System geprägt durch wirtschaftliche Bipolarität (USA - EU) und sicherheitspolitische Unipolarität (USA) mit wachsender Tendenz zur Multipolarität

2.2. Äußere/int'l. Restriktionen

Deutschland:

- ◆ sicherheitspolitisches Bündnis NATO (unipolar/USA als sicherheitspolitische Supermacht) und europäische Außen- und Sicherheitspolitik (Multipolarität)
- ◆ Wachsende Bedrohung durch Terror
- ◆ Globalisierung des Finanzmarkts
- ◆ Verpflichtung in NATO
 - Sicherheitspolitische Abhängigkeit von USA
vs.
 - Verstärkung der sicherheitspolitischen Kompetenz der GASP
vs.
 - EU-Status zwischen Supranationalität und Intergouvernementalität 9

Äußere/int'l. Restriktionen

Afghanistan/Irak:

- ◆ Fehlender Status eines „vollwertigen“ Bündnispartners, aufgrund innenpolitischer Instabilität/Misstrauen gegen Durchsetzungsfähigkeit der Regierung gegen Terroristen und bürgerkriegsähnliche Zustände
- ◆ Ökonomische Schwäche stärkt Dependenz von anderen Staaten
- ◆ Antagonismus zwischen westlicher Besatzung/notwendiger politischer Ausrichtung und Zugehörigkeit zu arabischer Welt
→ Widerstreitende politische „Verpflichtungen“
- ◆ Geographische Nähe zu anderen Krisenherden wie Pakistan (Erschwerter Kampf gegen Terror)



3. Mittel und Ziele deutscher EU-Politik





3.1. Die Taktische Ebene (EUPOL Afghanistan und EUJUST LEX Irak)

Bsp. 1: EUPOL Afghanistan

Hintergrund:

- ◆ UN Resolution 1368
- ◆ Grundlage: Erklärung vom 16. Nov.
- ◆ Verpflichtung zur Hinarbeitung auf ein „sicheres, stabiles, freies und demokratisches Afghanistan“

Bsp. 1: EUPOL Afghanistan

Welche Mittel werden aufgewendet?

- ◆ Gemeinsame Strategie für die Polizeireform
- ◆ Unterstützung der Afghanischen Regierung für eine kohärente Umsetzung der Strategie
- ◆ Unterstützung der Verknüpfungen zwischen Polizei und dem weiter gefassten Bereich der Rechtsstaatlichkeit

Bsp. 1: EUPOL Afghanistan

<i>EU-weite Mittel</i>	<i>Deutsche Beteiligung</i>
Nach vollständigen Aufwuchs: 231 Polizei- und Rechtsexperten, bzw. in der erweiterten Mission 400 Polizisten und Experten	Entsandte 37 Personen (ein Missionsleiter, 32 Polizisten, eine politische Beraterin, 3 Experten)
Missionsbudget bislang auf: 50,6 Mio. EUR festgelegt Die Höhe für 2009 noch nicht festgesetzt	Mittel für Polizeiaufbau waren 2008 auf 35,7 Mio. EUR verdreifacht worden.

Bsp. 1: EUPOL Afghanistan

Welche Ziele werden verfolgt?

- ◆ Schaffung tragfähiger und effizienter Strukturen der Zivilpolizei unter afghanischer Eigenverantwortung
- ◆ Aufbau einer vertrauenswürdigen Polizei, die nach internationalen Standards im Rahmen der Rechtsstaatlichkeit arbeitet und die Menschenrechte achtet.

Bsp. 2: EUJUST LEX Irak

Hintergrund:

- ◆ Einleitung der Mission durch Ratsbeschluss am 21.2.2005 auf Ersuchen der irakischen Regierung
- ◆ Start der Mission am 1.7.05
- ◆ Bereits zweimal Mandatsverlängerung
→ Dritte Phase läuft bis zum 30.6.09.

Bsp. 2: EUJUST LEX Irak

Welche Mittel werden aufgewendet?

- ◆ Integrierte Ausbildungsmaßnahmen, im Rahmen derer „(...) irakische Richter, Untersuchungsrichter sowie hochrangige Polizei- und Strafvollzugsbeamte die Möglichkeit erhalten, sich mit bewährten Praktiken für ihren Berufsstand bekannt zu machen und über sie zu diskutieren.“

Aus: Rat der Europäischen Union, Die integrierte Mission der Europäischen Union zur Stützung der Rechtsstaatlichkeit im Irak, Brüssel 2008.

Bsp. 2: EUJUST LEX Irak

Welche Mittel wendet Deutschland auf?

- ◆ Ausbildung von bislang 209 (bei 1914 insgesamt = ca. 11%) hochrangigen *Polizeibeamten, Staatsanwälten, Richtern und Führungskräften des Strafvollzugs* in den Bereichen:
 - Management of Investigation
 - Senior Management
 - Public Order Management / Human Rights
 - Senior Police Leadership
 - Fair Trial / Human Rights (juvenile justice)

Bsp. 2: EUJUST LEX Irak

Welche Ziele werden verfolgt?

- ◆ Förderung der Zusammenarbeit innerhalb des irakischen Strafrechtssystems
- ◆ Eröffnung beruflicher Entwicklungsmöglichkeiten für die irakischen Teilnehmer
- ◆ Entwicklung strategischer und technischer Partnerschaften zwischen der Mission und Irak
- ◆ Ergänzung anderer internationaler Maßnahmen, mit denen Reformen im Bereich der Rechtsstaatlichkeit im Irak unterstützt werden.

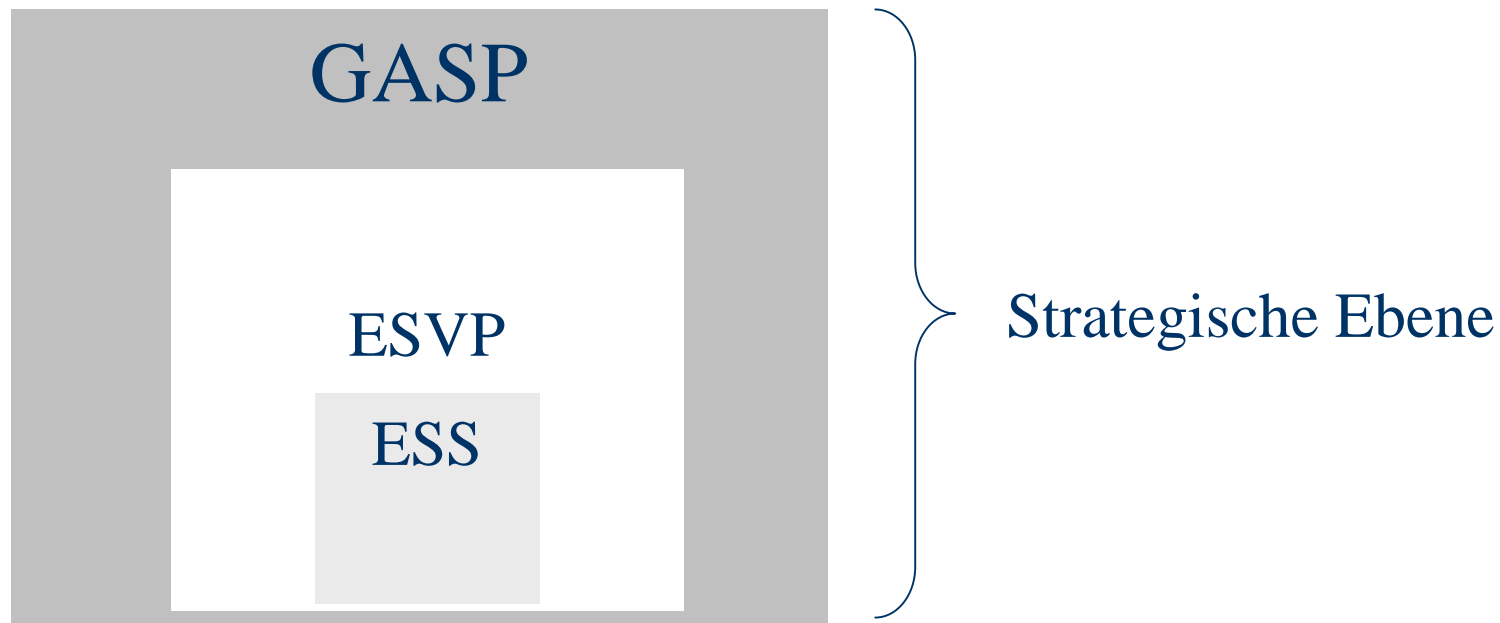
3.2. Die Strategische(n) Ebene(n) (ESS, ESV und GASP)

Problem:

Hierarchie des theoretischen Modells

Lösung:

ESS und ESVP als ‚integraler Bestandteil‘ der
GASP (komplementäre Funktionen)



Die Europäische Sicherheitsstrategie (ESS)

Hintergrund:

- Die Spaltung der EU über die Irak-Frage im Vorfeld des Irak-Konflikts verlangte nach einer grundlegenden strategischen Ausrichtung der EU
- Daher: Konzipierung einer Europäischen Sicherheitsstrategie im Sommer 2003 durch den Hohen Vertreter der GASP
- Annahme durch den Rat am 12.12.2003.

Die Europäische Sicherheitsstrategie (ESS)

Welche Mittel werden aufgewendet?

- ◆ Theoretische Annahme: Die Ziele der Taktischen Ebene entsprechen den Mitteln der Strategischen Ebene
- ◆ Zusammenfassend:
 - Etablierung von Rechtsstaatlichkeit
 - Beratung
 - Aufklärung
 - Ausbildung

Die Europäische Sicherheitsstrategie (ESS)

Welche Ziele werden verfolgt?

- ◆ frühzeitiges **Engagement** mit dem gesamten der EU zur Verfügung stehenden Instrumentarien
- ◆ **Schaffung von Frieden und Stabilität** in der unmittelbaren Nachbarschaft der EU
- ◆ **Wahrung und Weiterentwicklung des Völkerrechts** sowie **Förderung** der Stärkung der Staatengemeinschaft, gut **funktionierender int'l. Strukturen und einer geregelten Weltordnung**

Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP)

Hintergrund:

- ◆ Die Konflikte im zerfallenden Jugoslawien Ende der 90er Jahre verdeutlichten die Handlungsunfähigkeit der EU im Bereich ‚Internationale Sicherheit‘
- ◆ ‚Ökonomischer Riese‘ vs. ‚militärischer Zwerg‘
- ◆ Ratsgipfel in Köln im Juni 1999 und in Nizza im Dezember 2000
 - Zusammenarbeit zw. NATO und EU
 - Erfüllung der Petersberg-Aufgaben (humanitäre Aufgaben/Rettungseinsätze, friedenserhaltende Aufgaben sowie Kampfeinsätze bei der Krisenbewältigung einschließlich friedensschaffender Maßnahmen)

Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Welche Mittel werden aufgewendet?

- ◆ Theoretische Annahme: Die Ziele der ESS entsprechen den Mitteln der ESVP, allerdings
- ◆ ESS als Konkretisierung der ESVP
- ◆ ESS auf einer Ebene mit ESVP anzusiedeln

Die Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik

Welche Ziele werden verfolgt?

- ◆ Konkretisierung und Spezifizierung der GASP
- ◆ Förderung und Koordinierung der Zusammenarbeit zw. NATO und EU (Berlin-Plus-Vereinbarung)
- ◆ Stärkung von Europas Handlungsfähigkeit im zivilen und militärischen Krisenmanagement



Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)

Hintergrund:

- ◆ Nachfolgerin der Europäischen Politischen Zusammenarbeit
- ◆ Maastrichter Vertrag über die EU 1993

Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)

Welche Mittel werden aufgewendet?

- ◆ Theoretische Annahme: Die Ziele der ESVP entsprechen den Mitteln der GASP, allerdings auch hier
- ◆ ESVP als integraler Bestandteil der GASP
- ◆ ESVP auf einer Ebene mit GASP anzusiedeln

Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)

Welche Ziele werden verfolgt?

Definiert im Vertrag über die Europäische Union, Art. 11, Abs. 1: *„Die Union erarbeitet und verwirklicht eine Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, die sich auf alle Bereiche der Außen- und Sicherheitspolitik erstreckt und folgendes zum Ziel hat:*

- *die Wahrung der gemeinsamen Werte, der grundlegenden Interessen, der Unabhängigkeit und der Unversehrtheit der Union im Einklang mit den Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen,*
- *die Stärkung der Union in allen ihren Formen,*

Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)

- ◆ *die Wahrung des Friedens und die Stärkung der internationalen Sicherheit [...],*
- ◆ *die Förderung der internationalen Zusammenarbeit,*
- ◆ *die Entwicklung und Stärkung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten.“*

4. Ordnungspolitische Zweck und Grand Strategy?

Welchen Zweck verfolgt die deutsche EU Politik in Mittelost?

Hinweis: Interessen/Ziele deutscher Außenpolitik:

Bsp. 1: Grundgesetz

- *Wahrung des Friedens, Einigung Europas, Beachtung u. Stärkung des Völkerrechts zur friedlichen Streitbeilegung und zur Einordnung in ein System gegenseitiger kollektiver Sicherheit*

4. Ordnungspolitische Zweck und Grand Strategy?

Bsp. 2: Weißbuch der Bundeswehr

- ◆ Bewahrung von Recht und Freiheit, Demokratie, Sicherheit und Wohlfahrt für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes und sie vor Gefährdungen zu schützen
- ◆ Sicherung der Souveränität u. Unversehrtheit des deutschen Staatsgebietes
- ◆ ***Vorbeugung regionaler Krisen und Konflikte***, die Deutschlands Sicherheit beeinträchtigen können sowie Beitragsleistung zur ***Krisenbewältigung***

4. Ordnungspolitische Zweck und Grand Strategy?

- ◆ Begegnung globaler Herausforderungen, v.a. der Bedrohung durch *int'l. Terrorismus/ Proliferation von WMD*
- ◆ *Achtung der Menschenrechte, Stärkung der int'l. Ordnung auf der Grundlage des Völkerrechts*
- ◆ Förderung des freien und ungehinderten Welthandels als Grundlage unseres Wohlstandes und Überwindung der Kluft zw. armen u. reichen Weltregionen

4. Ordnungspolitischer Zweck und Grand Strategy?

Schlussfolgerung:

- Korrelation deutscher Interessen und GASP, ESVP und ESS
- Somit: Abstrakter Politischer Zweck:
 - Ordnungspolitischer Gedanke i.S. einer Grand-Strategy?
 - Stabilisierung des int'l Systems?